



SMA

Quartalsmitteilung Januar bis März 2020
SMA Solar Technology AG

Integrated. Connected.

Sustainably shaping the
energy supply of the future.

SMA SOLAR TECHNOLOGY AG AUF EINEN BLICK

SMA Gruppe		Q1 2020	Q1 2019	Perioden- vergleich	Gesamtjahr 2019
Umsatzerlöse	Mio. Euro	287,9	167,8	71,6%	915,1
Auslandsanteil	in %	79,8	72,5		76,1
Verkaufte Wechselrichter-Leistung	MW	4.367	1.803	142,2%	11.409
Investitionen	Mio. Euro	7,2	6,3	14,3%	27,6
Abschreibungen	Mio. Euro	10,7	11,3	-5,3%	46,0
EBITDA	Mio. Euro	12,3	0,6	n. a. ¹	34,2
EBITDA-Marge	in %	4,3	0,4		3,7
Konzernergebnis	Mio. Euro	-0,3	-10,6	n. a. ¹	-8,6
Ergebnis je Aktie ²	Euro	-0,01	-0,30		-0,25
Mitarbeiter*innen ³		3.174	3.097	2,5%	3.124
im Inland		2.213	2.197	0,7%	2.186
im Ausland		961	900	6,8%	938

SMA Gruppe		31.03.2020	31.12.2019	Stichtagsvergleich
Bilanzsumme	Mio. Euro	1.031,5	1.107,3	-7%
Eigenkapital	Mio. Euro	415,4	416,9	0%
Eigenkapitalquote	in %	40,3	37,6	
Net Working Capital ⁴	Mio. Euro	214,0	159,5	34%
Net Working Capital Quote ⁵	in %	20,7	17,4	
Nettoliiquidität ⁶	Mio. Euro	243,4	303,0	-20%

¹ Nicht aussagekräftig

² Umgerechnet auf 34.700.000 Aktien

³ Stichtag; ohne Zeitarbeitskräfte

⁴ Vorräte und Forderungen aus Lieferungen und Leistungen minus Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und Verbindlichkeiten aus erhaltenen Anzahlungen auf Bestellungen

⁵ Bezogen auf die letzten zwölf Monate (LTM)

⁶ Gesamtiliquidität minus zinstragende Finanzverbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten

INHALTSVERZEICHNIS

2 WIRTSCHAFTSBERICHT

- 2 Ertragslage
- 4 Finanzlage
- 5 Vermögenslage

6 PROGNOSEBERICHT

- 6 Präambel
- 6 Gesamtwirtschaftliche Situation
- 6 Künftige wirtschaftliche Rahmenbedingungen in der Photovoltaikindustrie
- 9 Gesamtaussage des Vorstands zur voraussichtlichen Entwicklung der SMA Gruppe

12 KONZERN-ZWISCHENABSCHLUSS

- 12 Gewinn- und Verlustrechnung SMA Konzern
- 13 Gesamtergebnisrechnung SMA Konzern
- 14 Bilanz SMA Konzern
- 16 Kapitalflussrechnung SMA Konzern
- 17 Eigenkapitalveränderungsrechnung SMA Konzern
- 18 Kennzahlen nach Segmenten und Regionen

WIRTSCHAFTSBERICHT

ERTRAGSLAGE

Umsatz- und Ergebnisentwicklung

SMA STEIGT UMSATZ DEUTLICH

Die SMA Gruppe verkaufte von Januar bis März 2020 Solar-Wechselrichter mit einer kumulierten Leistung von 4.367 MW (Q1 2019: 1.803 MW). Der Umsatz stieg im Berichtszeitraum um 71,6 Prozent auf 287,9 Mio. Euro (Q1 2019: 167,8 Mio. Euro). Der Umsatzanstieg resultiert im Wesentlichen aus dem starken Projektgeschäft im Zielmarkt USA sowie dem weiterhin positiven Handelsgeschäft in Europa.

SMA ist international gut positioniert und generiert in allen relevanten Regionen Umsatzbeiträge. Im Berichtszeitraum erwirtschaftete das Unternehmen 42,8 Prozent der externen Umsatzerlöse vor Erlösschmälerungen in der Region Nord- und Südamerika (Americas), 42,3 Prozent in den europäischen Ländern, dem Mittleren Osten und Afrika (EMEA) sowie 14,9 Prozent in der Region Asien-Pazifik (APAC) (Q1 2019: 13,0 Prozent Americas, 55,4 Prozent EMEA, 31,6 Prozent APAC). Die Hauptmärkte für SMA waren im Berichtszeitraum USA, Deutschland und Australien.

Mit 47,9 Prozent leistete das Segment Large Scale & Project Solutions im ersten Quartal 2020 den stärksten Umsatzbeitrag (Q1 2019: 34,2 Prozent). Das Segment Business Solutions erwirtschaftete 27,3 Prozent und das Segment Home Solutions 24,8 Prozent des Umsatzes der SMA Gruppe im Berichtszeitraum (Q1 2019: 38,7 Prozent Business Solutions, 27,1 Prozent Home Solutions).

SMA verfügt zum 31. März 2020 über einen hohen Auftragsbestand von 797,4 Mio. Euro (31. März 2019: 619,8 Mio. Euro). Davon entfallen 376,3 Mio. Euro auf das Produktgeschäft (31. März 2019: 233,2 Mio. Euro). Auf das Servicegeschäft entfällt mit 421,1 Mio. Euro weiterhin mehr als die Hälfte des Auftragsbestands. Dieser wird größtenteils über einen Zeitraum von fünf bis zehn Jahren realisiert.

Im Berichtszeitraum stieg das operative Ergebnis vor Abschreibungen, Zinsen und Steuern (EBITDA) auf 12,3 Mio. Euro (EBITDA-Marge: 4,3 Prozent; Q1 2019: 0,6 Mio. Euro; 0,4 Prozent). Das operative Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) lag bei 1,6 Mio. Euro (Q1 2019: -10,7 Mio. Euro). Das entspricht einer EBIT-Marge von 0,6 Prozent (Q1 2019: -6,4 Prozent). Das Konzernergebnis betrug -0,3 Mio. Euro (Q1 2019: -10,6 Mio. Euro). Das Ergebnis je Aktie lag somit bei -0,01 Euro (Q1 2019: -0,30 Euro).

Umsatz- und Ergebnisentwicklung der Segmente

SEGMENT HOME SOLUTIONS ERZIELT SIGNIFIKANTES UMSATZ- UND ERGEBNISWACHSTUM

Im Segment Home Solutions bedient SMA die weltweiten Märkte für kleine Photovoltaikanlagen mit und ohne Anbindung an eine Smart Home Lösung. Das Portfolio umfasst ein- und dreiphasige String-Wechselrichter der Produktlinien Sunny Boy und Sunny Tripower im unteren Leistungsbereich bis 12 kW, integrierte Serviceleistungen, Energiemanagement-Lösungen, Speichersysteme der Produktlinien Sunny Island und Sunny Boy Storage, Kommunikationsprodukte sowie Zubehör. Darüber hinaus bietet SMA in dem Segment Serviceleistungen wie Garantieverlängerungen, Ersatzteile und die Modernisierung von PV-Anlagen (Repowering) zur Performancesteigerung sowie digitale Energiedienstleistungen an.

Im ersten Quartal 2020 stiegen die externen Umsatzerlöse im Segment Home Solutions um 57,0 Prozent auf 71,3 Mio. Euro (Q1 2019: 45,4 Mio. Euro). Der Anteil am Gesamtumsatz der SMA Gruppe betrug 24,8 Prozent (Q1 2019: 27,1 Prozent). Die Region EMEA machte 77,8 Prozent (Q1 2019: 74,1 Prozent) des Bruttoumsatzes im Segment Home Solutions aus, die Region Americas 11,7 Prozent (Q1 2019: 11,5 Prozent) und die Region APAC 10,5 Prozent (Q1 2019: 14,4 Prozent).

Das operative Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) des Segments Home Solutions verbesserte sich aufgrund des Umsatzanstiegs im Vergleich zum Vorjahr auf 5,2 Mio. Euro (Q1 2019: -5,2 Mio. Euro). Auf die externen Umsatzerlöse bezogen lag die EBIT-Marge bei 7,3 Prozent (Q1 2019: -11,5 Prozent).

SEGMENT BUSINESS SOLUTIONS MIT POSITIVEM ERGEBNIS

Im Segment Business Solutions liegt der Fokus auf den globalen Märkten für mittelgroße Photovoltaikanlagen mit und ohne Energiemanagement. Das Produktportfolio umfasst die dreiphasigen Wechselrichter der Produktlinien Sunny Tripower mit Leistungen von mehr als 12 kW sowie Sunny Highpower. Speichersysteme und ganzheitliche Energiemanagement-Lösungen für mittelgroße Solarstromanlagen auf Basis der ennexOS-Plattform, Mittelspannungstechnik und sonstiges Zubehör ergänzen das Angebot in diesem Segment. Darüber hinaus bietet SMA

Serviceleistungen bis hin zur Anlagenmodernisierung und operativen Betriebsführung von gewerblichen PV-Anlagen (O&M-Geschäft) sowie digitale Dienstleistungen an.

Die externen Umsatzerlöse im Segment Business Solutions stiegen im ersten Quartal 2020 auf 78,6 Mio. Euro (Q1 2019: 64,9 Mio. Euro). Der Anteil am Gesamtumsatz der SMA Gruppe betrug 27,3 Prozent (Q1 2019: 38,7 Prozent). 62,0 Prozent der Bruttoumsatzerlöse entfielen auf die Region EMEA, 22,7 Prozent auf die Region APAC und 15,3 Prozent auf die Region Americas (Q1 2019: 61,3 Prozent EMEA, 29,8 Prozent APAC, 8,9 Prozent Americas).

Das operative Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) des Segments Business Solutions belief sich im ersten Quartal 2020 auf 0,8 Mio. Euro (Q1 2019: -0,2 Mio. Euro). Auf die externen Umsatzerlöse bezogen lag die EBIT-Marge bei 1,0 Prozent (Q1 2019: -0,3 Prozent).

SEGMENT LARGE SCALE & PROJECT SOLUTIONS STEIGERT UMSATZ DEUTLICH

Das Segment Large Scale & Project Solutions konzentriert sich mit den leistungsstarken String-Wechselrichtern der Produktlinie Sunny Highpower sowie den Zentral-Wechselrichtern der Produktlinie Sunny Central auf die internationalen Märkte für Solar-Kraftwerke. Die Leistung der Wechselrichter in diesem Segment reicht von 150 kW bis in den Megawattbereich. Das SMA Portfolio beinhaltet in diesem Segment darüber hinaus Komplettlösungen, die neben den Zentral-Wechselrichtern mit ihren Netzdienstleistungs- und Überwachungsfunktionen die gesamte Mittel- und Hochspannungstechnik sowie Zubehör umfassen. Serviceleistungen, etwa zur Modernisierung und Funktionserweiterung von PV-Kraftwerken (Repowering), sowie Betriebsführungs- und Wartungsdienstleistungen (O&M-Geschäft) ergänzen das Portfolio.

Die externen Umsatzerlöse des Segments Large Scale & Project Solutions stiegen im ersten Quartal 2020 vor allem wegen eines Großprojekts in den USA um 140,0 Prozent auf 138,0 Mio. Euro (Q1 2019: 57,5 Mio. Euro). Der Anteil am Gesamtumsatz der SMA Gruppe betrug 47,9 Prozent (Q1 2019: 34,2 Prozent). Die Region Americas machte 75,2 Prozent (Q1 2019: 19,0 Prozent) des Bruttoumsatzes des Segments Large Scale & Project Solutions aus, die Region APAC 12,8 Prozent (Q1 2019: 47,3 Prozent) und die Region EMEA 12,0 Prozent (Q1 2019: 33,7 Prozent).

Das operative Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) des Segments Large Scale & Project Solutions lag trotz des hohen Umsatzes aufgrund des anhaltenden Preisdrucks und gestiegener Transportkosten bei -4,1 Mio. Euro (Q1 2019: -5,6 Mio. Euro). Die auf die externen Umsatzerlöse bezogene EBIT-Marge betrug -3,0 Prozent (Q1 2019: -9,7 Prozent).

Entwicklung wesentlicher Positionen der Gewinn- und Verlustrechnung

BRUTTOMARGE DURCH HOHEN PREISDRUCK IM STARKEN SEGMENT LARGE SCALE & PROJECT SOLUTIONS BEEINFLUSST

Die Herstellungskosten des Umsatzes stiegen insbesondere vor dem Hintergrund der deutlich höheren verkauften Wechselrichterleistung gegenüber dem Vorjahreszeitraum um 76,6 Prozent auf 239,8 Mio. Euro (Q1 2019: 135,8 Mio. Euro). Die Bruttomarge wurde vom hohen Preisdruck im Segment Large Scale & Project Solutions beeinflusst. Sie lag im Berichtszeitraum bei 16,7 Prozent (Q1 2019: 19,1 Prozent).

Der in den Herstellungskosten enthaltene Personalaufwand stieg im Berichtszeitraum um 7,5 Prozent auf 28,8 Mio. Euro (Q1 2019: 26,8 Mio. Euro). Die Materialkosten inklusive Bestandsveränderungen beliefen sich auf 184,7 Mio. Euro (Q1 2019: 92,6 Mio. Euro). SMA arbeitet in allen Segmenten kontinuierlich an ihrem Produktportfolio, um durch kostenoptimierte Bestandsprodukte sowie die Einführung neuer, kostengünstigerer Produkte dem Preisdruck begegnen zu können.

Die in den Herstellungskosten enthaltenen Abschreibungen betragen von Januar bis März 2020 9,6 Mio. Euro (Q1 2019: 10,1 Mio. Euro). Sie beinhalten planmäßige Abschreibungen auf aktivierte Entwicklungsleistungen in Höhe von 2,1 Mio. Euro (Q1 2019: 1,9 Mio. Euro). Die sonstigen Kosten stiegen aufgrund des höheren Volumens auf 16,7 Mio. Euro (Q1 2019: 6,3 Mio. Euro), vor allem in den Bereichen Transportkosten und Rückstellung für Gewährleistungsverpflichtungen.

Die Vertriebskosten stiegen auf 21,4 Mio. Euro (Q1 2019: 17,4 Mio. Euro). Hierin sind 2,6 Mio. Euro für den weiteren Aufbau der digitalen Geschäftseinheiten coneva GmbH und emerge GmbH enthalten. Die Vertriebskostenquote lag im Berichtszeitraum bei 7,4 Prozent (Q1 2019: 10,4 Prozent).

Die Forschungs- und Entwicklungskosten ohne aktivierte Entwicklungsleistungen betragen im ersten Quartal 2020 13,3 Mio. Euro (Q1 2019: 13,3 Mio. Euro). Die Forschungs- und Entwicklungskostenquote lag bei 4,6 Prozent (Q1 2019: 7,9 Prozent). Die gesamten Kosten für Forschung und Entwicklung inklusive aktivierter Entwicklungsleistungen lagen mit 15,7 Mio. Euro leicht unter dem Vorjahresniveau (Q1 2019: 16,6 Mio. Euro). Im Berichtszeitraum wurden Entwicklungskosten in Höhe von 2,4 Mio. Euro (Q1 2019: 3,3 Mio. Euro) aktiviert.

Die allgemeinen Verwaltungskosten beliefen sich im ersten Quartal 2020 auf insgesamt 11,7 Mio. Euro (Q1 2019: 12,7 Mio. Euro). Die Verwaltungskostenquote lag im Berichtszeitraum bei 4,1 Prozent (Q1 2019: 7,6 Prozent).

Aus dem Saldo der sonstigen betrieblichen Aufwendungen und Erträge ergab sich im Berichtszeitraum ein negativer Ergebniseffekt in Höhe von -0,2 Mio. Euro (Q1 2019: 0,6 Mio. Euro). Hierin enthalten sind Erträge aus der Vermietung eigener Gebäude sowie Effekte aus der Fremdwährungsbewertung.

FINANZLAGE

Brutto-Cashflow deutlich verbessert

Der Brutto-Cashflow zeigt den betrieblichen Einnahmeüberschuss vor Mittelbindung. Er belief sich, bedingt durch eine signifikante Verbesserung des Konzernergebnisses, im ersten Quartal 2020 auf 15,7 Mio. Euro (Q1 2019: 1,1 Mio. Euro).

Der Netto-Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit betrug in den ersten drei Monaten des Berichtsjahrs, getrieben vor allem von einem Anstieg des Nettoumlaufvermögens, -50,5 Mio. Euro (Q1 2019: -10,6 Mio. Euro).

Der Bestand an Vorräten lag mit 279,0 Mio. Euro auf dem Niveau zum Vorjahresende (31. Dezember 2019: 279,9 Mio. Euro) und stellt die Lieferfähigkeit von SMA sicher. Zusammen mit dem Rückgang der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen um 14,9 Mio. Euro, dem Rückgang der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen um 25,7 Mio. Euro und einer erheblichen Reduzierung der Verbindlichkeiten aus erhaltenen Anzahlungen führte dies zu einem deutlichen Anstieg des Nettoumlaufvermögens auf 214,0 Mio. Euro (31. Dezember 2019: 159,6 Mio. Euro). Die Net Working Capital Quote, bezogen auf den Umsatz der vergangenen zwölf Monate, lag mit 20,7 Prozent über dem Wert zum Vorjahresende (31. Dezember 2019: 17,4 Prozent) und innerhalb des vom Management angestrebten Korridors von 18 Prozent bis 22 Prozent.

Der Netto-Cashflow aus Investitionstätigkeit betrug im ersten Quartal 2020 2,4 Mio. Euro nach 0,2 Mio. Euro im Vorjahr. Die Mittelabflüsse für Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte beliefen sich im Berichtszeitraum auf 7,2 Mio. Euro (Q1 2019: 6,3 Mio. Euro). Ein wesentlicher Teil der Investitionen entfiel mit 2,4 Mio. Euro (Q1 2019: 3,3 Mio. Euro) auf aktivierte Entwicklungskosten.

Die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente zum 31. März 2020 von 164,7 Mio. Euro (31. Dezember 2019: 214,8 Mio. Euro) umfassen Kassenbestand, Bankguthaben und kurzfristige Einlagen mit einer ursprünglichen Laufzeit von weniger als drei Monaten. Zusammen mit den Termingeldern mit einer Laufzeit von mehr als drei Monaten, festverzinslichen Wertpapieren, als Sicherheiten hinterlegten liquiden Mitteln sowie unter Abzug der zinstragenden Finanzverbindlichkeiten ergibt sich eine Nettoliquidität von 243,4 Mio. Euro (31. Dezember 2019: 303,0 Mio. Euro).

Investitionsanalyse

Die für die Kapitalflussrechnung relevanten Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte betrugen im ersten Quartal 2020 7,2 Mio. Euro und lagen damit über dem Vorjahreswert von 6,3 Mio. Euro. Das entspricht, bezogen auf den Umsatz, einer Investitionsquote von 2,5 Prozent, nach 3,8 Prozent im ersten Quartal 2019. Inclusive der Zugänge von Nutzungsrechten im Rahmen von Leasingverhältnissen betrugen die Investitionen 15,2 Mio. Euro (Q1 2019: 29,2 Mio. Euro).

Auf Investitionen in Sachanlagen entfielen 4,6 Mio. Euro (Q1 2019: 3,2 Mio. Euro), überwiegend für Maschinen und Anlagen. Die Investitionsquote des Sachanlagevermögens lag im ersten Quartal des Geschäftsjahrs bei 1,6 Prozent (Q1 2019: 1,7 Prozent). Die Abschreibungen auf Sachanlagen betrugen inklusive der Abschreibungen auf Nutzungsrechte im Rahmen von Leasingverhältnissen 8,1 Mio. Euro (Q1 2019: 10,9 Mio. Euro).

Die Investitionen in immaterielle Vermögenswerte beliefen sich auf 2,6 Mio. Euro (Q1 2019: 3,5 Mio. Euro). Sie entfielen überwiegend auf aktivierte Entwicklungsleistungen. Die Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte betrugen 2,1 Mio. Euro und lagen damit leicht unter dem Vorjahreswert von 2,4 Mio. Euro.

VERMÖGENSLAGE

Weiterhin stabile Bilanzstruktur

Die Bilanzsumme verringerte sich zum 31. März 2020 um 6,8 Prozent auf 1.031,5 Mio. Euro (31. Dezember 2019: 1.107,3 Mio. Euro). Die langfristigen Vermögenswerte lagen aufgrund der Aktivierung weiterer Nutzungsrechte im Rahmen von Leasingverhältnissen mit 304,8 Mio. Euro über dem Niveau zum Jahresende 2019 (31. Dezember 2019: 298,8 Mio. Euro).

Das Nettoumlaufvermögen stieg gegenüber dem Niveau zum Jahresende 2019 deutlich auf 214,0 Mio. Euro (31. Dezember 2019: 159,6 Mio. Euro). Es entsprach damit 20,7 Prozent des Umsatzes der vergangenen zwölf Monate. Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen verringerten sich zum Ende des ersten Quartals 2020 im Vergleich zum 31. Dezember 2019 um 17,7 Prozent auf 119,7 Mio. Euro (31. Dezember 2019: 145,5 Mio. Euro). Die Debitorenlaufzeit lag mit 46,8 Tagen deutlich unterhalb des Niveaus zum Ende des Vorjahrs (31. Dezember 2019: 64,4 Tage). Das Vorratsvermögen blieb mit 279,0 Mio. Euro fast unverändert zum Wert des Vorjahresendes (31. Dezember 2019: 279,9 Mio. Euro). Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sanken um 14,9 Mio. Euro auf 159,8 Mio. Euro (31. Dezember 2019: 174,7 Mio. Euro). Der Anteil der Lieferantenkredite am Gesamtkapital lag mit 15,5 Prozent auf dem Niveau zum Vorjahresende (31. Dezember 2019: 15,8 Prozent).

Die Eigenkapitalausstattung des Konzerns blieb mit 415,4 Mio. Euro (31. Dezember 2019: 416,9 Mio. Euro) weitgehend stabil. Mit einer Eigenkapitalquote von 40,3 Prozent verfügt SMA weiterhin über eine solide Eigenkapitalbasis.

PROGNOSEBERICHT

PRÄAMBEL

Die Prognosen des Vorstands beinhalten alle zum Zeitpunkt der Aufstellung dieses Berichts bekannten Faktoren, welche einen Einfluss auf die Geschäftsentwicklung nehmen können. Hierbei sind sowohl allgemeine Marktindikatoren als auch branchenbezogene und unternehmensspezifische Sachverhalte einbezogen. Sämtliche Einschätzungen beziehen sich auf einen Zeitraum von einem Jahr.

GESAMTWIRTSCHAFTLICHE SITUATION

Coronakrise verursacht weltweite Rezession

Die zur Eindämmung der Corona-Pandemie getroffenen Schutzmaßnahmen treffen die globale Wirtschaft hart. Der Internationale Währungsfonds (IWF) prognostiziert in seinem World Economic Outlook (WEO) vom April für 2020 einen Rückgang der globalen Wirtschaftsleistung um 3,0 Prozent (2019: Wachstum um 2,9 Prozent). Die negativen Auswirkungen der Coronakrise auf die Weltwirtschaft wären damit stärker als diejenigen der Finanzkrise 2008–2009. Sollte die Ausbreitung des Virus in der zweiten Jahreshälfte 2020 zurückgehen und dies eine Lockerung der Schutzmaßnahmen und allmähliche Rückkehr zu normaler wirtschaftlicher Aktivität ermöglichen, erwarten die IWF-Experten für 2021 ein erneutes Anziehen der weltweiten Wirtschaft mit einem Wachstum um 5,8 Prozent. Voraussetzung dafür sei aber eine umfassende politische Unterstützung. Die Risiken für weitreichendere negative Folgen der Pandemie schätzt der IWF als hoch ein.

Für die Industriestaaten erwarten die Ökonomen für 2020 einen Rückgang um 6,1 Prozent (2019: Wachstum um 1,7 Prozent). Die Wirtschaftsleistung der Entwicklungs- und Schwellenländer wird nach ihrer Einschätzung um 1,0 Prozent sinken (2019: Wachstum um 3,7 Prozent).

Besonders stark werden die Auswirkungen der Corona-Pandemie die großen westlichen Industriestaaten treffen. Die US-Wirtschaft wird laut IWF 2020 um 5,9 Prozent schrumpfen (2019: Wachstum um 2,3 Prozent). Für die Eurozone erwarten die Experten sogar einen Rückgang um 7,5 Prozent (2019: Wachstum um 1,2 Prozent). Für die Schwellenländer prognostiziert der IWF im laufenden Jahr eine um 1,0 Prozent geringere Wirtschaftsleistung als im Vorjahr (2019: Wachstum um 3,7 Prozent). Während die großen asiatischen Schwellenländer China und Indien trotz der Corona-Pandemie voraussichtlich ein leichtes Wachstum um 1,2 Prozent bzw. 1,9 Prozent verzeichnen werden, geht der IWF für die Schwellenländer in allen weiteren Regionen von einer sinkenden Wirtschaftsleistung aus.

KÜNFTIGE WIRTSCHAFTLICHE RAHMENBEDINGUNGEN IN DER PHOTOVOLTAIKINDUSTRIE

Erneuerbare Energien sind der Schlüssel zur Bekämpfung des Klimawandels

Der Kampf gegen den Klimawandel ist mittlerweile eines der zentralen Themen in Öffentlichkeit, Politik und Wirtschaft. Neben der internationalen „Fridays for Future“-Bewegung tragen dazu insbesondere auffällige Wetterphänomene wie verheerende Stürme, Dürren und Überschwemmungen in verschiedenen Regionen der Erde sowie die in nie gekanntem Ausmaß aufgetretenen Buschbrände in Australien bei.

Der verstärkte Ausbau der erneuerbaren Energien wird weithin als zentrales Mittel im Kampf gegen den Klimawandel gesehen. Dies wird ihren Ausbau über die kommenden Jahre und Jahrzehnte verstärkt vorantreiben. Um die internationalen Klimaschutzziele zu erreichen, fordert die International Renewable Energy Agency (IRENA) bis 2030 eine Verdreifachung der aktuell weltweit installierten erneuerbaren Erzeugungskapazitäten auf 7,7 TW.

Weitere Treiber für das prognostizierte rasante Wachstum von Solar- und Windenergie sind ein mit der Elektrifizierung weiterer Sektoren überproportional ansteigender Strombedarf sowie die weiter sinkenden Kosten von Solar- und Windenergie, die schon heute in weiten Teilen der Welt zu den günstigsten Energiequellen gehören.

Die Internationale Energie Agentur geht in ihrem World Energy Outlook 2019 davon aus, dass die Photovoltaik weltweit zur führenden Stromquelle wird. Dies bestätigen die Experten von Bloomberg New Energy Finance (BNEF). In ihrem New Energy Outlook 2019 prognostizieren sie, dass Photovoltaik- und Windkraftanlagen im Jahr 2050 einen Anteil von rund 50 Prozent an der weltweiten Stromerzeugung haben werden. Der Anteil der Photovoltaik wird dabei von heute 2 Prozent auf 22 Prozent steigen. Laut den BNEF-Experten sind Wind und Photovoltaik bereits heute in mehr als zwei Dritteln aller Länder die kostengünstigste Stromquelle und werden bis 2030 fast überall auch die Erzeugungskosten bereits bestehender Kohle- und Gaskraftwerke unterbieten.

Neben den durch den technologischen Fortschritt immer weiter sinkenden Stromgestehungskosten von Solarstromanlagen macht die solare Erzeugung in Nähe der Verbraucher die Photovoltaik besonders attraktiv. Immer günstiger werdende Speicher und moderne Kommunikationstechnologien sowie Services zum sektorenübergreifenden Energiemanagement werden Energieproduktion und -nachfrage in Einklang bringen. Der SMA Vorstand ist deshalb von der Attraktivität des Markts überzeugt und hat das Unternehmen so positioniert, dass SMA von der zukünftigen Entwicklung sowohl im Bereich der Photovoltaik als auch bei der Speichertechnologie und den digitalen Energiedienstleistungen profitieren wird.

Globaler PV-Zubau sinkt wegen Coronakrise auf 100 GW

Für 2020 rechnet der SMA Vorstand mit einem Rückgang der weltweit neu installierten Photovoltaikleistung um rund 9 Prozent auf ca. 100 GW (2019: 110 GW). Hintergrund ist die in allen Regionen unsichere Situation durch die Coronakrise. Die weltweiten Investitionen in Systemtechnik für traditionelle Photovoltaikanwendungen werden auf 3,8 Mrd. Euro sinken. Die Investitionen in Systemtechnik für Speicheranwendungen (ohne Investitionen in Batterien) werden mit ca. 600 Mio. Euro auf Vorjahresniveau verharren. Insgesamt rechnet der SMA Vorstand deshalb für 2020 mit Investitionen in die PV-Systemtechnik (inkl. Systemtechnik für Speicher) von rund 4,3 Mrd. Euro (2019: 5,2 Mrd. Euro). Die mittelfristigen Perspektiven der PV-Branche schätzt der Vorstand trotz des Rückgangs im Jahr 2020 positiv ein. Hintergrund sind die gesunkenen Kosten der Photovoltaik sowie die sich beschleunigende Transformation im Energiesektor hin zu einer dezentralen, digitalen und vernetzten Energieerzeugung.

Nachfrage in EMEA auf Vorjahresniveau

In der Region Europa, Mittlerer Osten und Afrika (EMEA) rechnet der SMA Vorstand für 2020 mit einer im Vergleich zum Vorjahr unveränderten neu installierten PV-Leistung von etwa 26 GW. Die verhaltene Entwicklung ist insbesondere auf die Einschränkungen und Unsicherheiten im Zusammenhang mit der Coronakrise zurückzuführen. Das Investitionsvolumen in PV- und Speichersystemtechnologie wird nach eigenen Schätzungen aufgrund der Preisentwicklung mit voraussichtlich 1,4 Mrd. Euro unter Vorjahresniveau liegen. Batteriespeicher gewinnen in den europäischen Ländern, und hier insbesondere in Deutschland, Großbritannien und Italien, weiter an Bedeutung. Zusätzlich zu dem Geschäft mit neuen Eigenverbrauchsanlagen ergibt sich mittelfristig ein hohes Potenzial durch die Nachrüstung von Bestandsanlagen mit neuen Wechselrichtern und Speichern. Für viele PV-Anlagen läuft in den kommenden Jahren die staatliche Förderung aus. Der Eigenverbrauch von Solarstrom ist für die Betreiber dieser Anlagen eine besonders attraktive Option.

Investitionen in Region Americas unter Vorjahresniveau

Für die Region Americas erwartet der SMA Vorstand einen Rückgang der neu installierten PV-Leistung um rund 14 Prozent auf 19 GW. Davon entfallen rund 11 GW auf den US-Markt. Das Investitionsvolumen in Wechselrichter-Technologie wird mit voraussichtlich 900 Mio. Euro unter Vorjahresniveau liegen (2019: 1,1 Mrd. Euro). Die Segmente für private und gewerbliche Anwendungen werden hier aktuell durch hohe regulatorische Anforderungen im Rahmen des National Electrical Code (NEC) beeinflusst. Die mittelfristigen Aussichten für die Hersteller, die der neuen Norm entsprechende Produkte anbieten können, sind positiv.

Region Asien-Pazifik am stärksten von Rückgang betroffen

Zu den wichtigsten Märkten in der Region Asien-Pazifik (APAC) zählen China, Indien, Japan und Australien. In Japan und Australien bietet die Installation von PV-Anlagen in Kombination mit Batteriespeichern für eine von fossilen Energieträgern unabhängige Energieversorgung zusätzliches Wachstumspotenzial. In China wird der PV-Zubau nach Einschätzung des SMA Vorstands 2020 mit rund 30 GW auf Vorjahresniveau liegen. Die Investitionen in Wechselrichter-Technologie werden voraussichtlich auf 800 Mio. Euro sinken (2019: 900 Mio. Euro). Für die asiatisch-pazifische Region ohne China prognostiziert der SMA Vorstand für 2020 einen Rückgang der neu installierten PV-Leistung um ca. 22 Prozent auf rund 25 GW (2019: 32 GW). Der Rückgang wird insbesondere durch die Corona-Auswirkungen auf den indischen Markt getrieben. Zusätzlich zum Rückgang des Neuzubaus besteht im asiatischen Markt der Preisdruck fort, so dass der SMA Vorstand für die Region mit rückläufigen Investitionen in Wechselrichter-Technologie von ca. 1,2 Mrd. Euro rechnet (2019: 1,7 Mrd. Euro).

Wachstumsmärkte Speichertechnologie, digitale Energiedienstleistungen und operative Betriebsführung

Der Trend zur Regionalisierung der Stromversorgung nimmt Fahrt auf. Immer mehr Haushalte, Städte und Unternehmen machen sich mit eigenen Photovoltaikanlagen unabhängiger von importierten Energieträgern und steigenden Energiekosten. Damit einhergehend wächst der Bedarf an Energiespeichern im privaten, gewerblichen und industriellen Umfeld. Energie wird außerdem zunehmend über intelligente Netze (Smart Grids) geteilt, um die Stromnachfrage zu steuern, Verbrauchsspitzen zu vermeiden und die Netze zu entlasten. Zu einer wichtigen Säule dieser neuen Energieversorgungsstrukturen zählt voraussichtlich in einigen Jahren auch die Elektromobilität. Die Integration von E-Fahrzeugen wird helfen, den Eigenverbrauch von erneuerbaren Energien zu erhöhen und Schwankungen im Stromnetz auszugleichen. Durch künstliche Intelligenz (Artificial Intelligence) kann das Verhalten der dezentralen Energieverbraucher und der Speicher an die schwankende Stromproduktion der erneuerbaren Energien angepasst und so das Gesamtsystem optimiert werden.

Vor diesem Hintergrund bieten innovative Systemtechnologien, die Solarstrom zwischenspeichern sowie das Energiemanagement von privaten Haushalten und Gewerbebetrieben übernehmen, aus Sicht des SMA Vorstands attraktive Geschäftsmöglichkeiten. Die steigenden Preise für konventionellen Haushaltsstrom sowie der Wunsch vieler Privathaushalte und Unternehmen, die Energie-wende mit einem Beitrag zur nachhaltigen und dezentralen Energieversorgung voranzutreiben, sind die Basis für neue Geschäftsmodelle. Insbesondere in den europäischen Märkten, den USA, Australien und Japan dürfte die Nachfrage nach Lösungen zur Steigerung des Eigenverbrauchs von Solarstrom anziehen. In diesen Märkten haben erneuerbare Energien bereits einen größeren Anteil an der Stromversorgung. Darüber hinaus nutzen auch Energieversorger zunehmend Batteriespeicher, um einen kostspieligen Ausbau der Stromnetze zu vermeiden, sowie zur Stabilisierung der Netzfrequenz und zum Ausgleich der schwankenden Stromeinspeisung durch erneuerbare Energiequellen. Für 2020 rechnet der SMA Vorstand mit einem Volumen des noch recht jungen Speichermarkts von ca. 600 Mio. Euro (Angaben ohne Investitionen in Batterien). Die Nachfrageschätzung ist bereits in den genannten Prognosen zur Entwicklung des Gesamtmarkts für Wechselrichter-Technologie enthalten.

Zusätzlich zur Speichertechnologie gewinnen digitale Energiedienstleistungen zur Optimierung der Energiekosten von Haushalten und Gewerbebetrieben sowie ihrer Anbindung an den Energiemarkt immer mehr an Bedeutung. Für 2020 geht der SMA Vorstand in diesem Bereich von einem adressierbaren Markt von ca. 800 Mio. Euro aus. In den folgenden Jahren wird der Markt exponentiell wachsen.

Ein weiteres Wachstumssegment ist die technische Betriebsführung von gewerblichen Anlagen und PV-Großanlagen. Diese beinhaltet Dienstleistungen wie zum Beispiel Reparatur, Geräte-austausch sowie Sichtprüfungen und Wartungen für die gesamte Anlage. Der Markt in diesen Segmenten beläuft sich zum Ende des Jahres 2019 auf eine kumulierte installierte Leistung von mehr als 530 GW, bis Ende 2020 sind mehr als 600 GW zu erwarten. Den adressierbaren Anteil, der sich noch nicht oder nicht mehr unter Vertrag befindet, schätzt der SMA Vorstand 2020 auf 150 GW, was einem Potenzial von mindestens 1,1 Mrd. Euro entspricht. Preise werden jährlich pro MW berechnet und variieren stark nach Region sowie enthaltenen Leistungen.

GESAMTAUSSAGE DES VORSTANDS ZUR VORAUSSICHTLICHEN ENTWICKLUNG DER SMA GRUPPE

Vorstand rechnet mit Umsatz- und Ergebniswachstum

Am 7. Februar 2020 veröffentlichte der SMA Vorstand erstmals die Umsatz- und Ergebnisprognose für das laufende Geschäftsjahr. Sie sieht ein Umsatzwachstum auf 1,0 Mrd. Euro bis 1,1 Mrd. Euro vor (2020: 915,1 Mio. Euro). Der Vorstand ist weiterhin davon überzeugt, dass SMA trotz der Coronakrise durch aktive Arbeit mit Kunden und Zulieferern Marktanteile hinzugewinnen kann. Zusätzlich implementiert der Vorstand weitere Maßnahmen zur Kostensenkung. Niedrigere Herstellungskosten und die Nutzung von Skaleneffekten bei gleichzeitig abflachendem Preisverfall werden nach Überzeugung des Vorstands die Profitabilität von SMA stützen. Vor diesem Hintergrund geht der SMA Vorstand auch beim Ergebnis von einem Wachstum aus. Das operative Ergebnis vor Abschreibungen/Amortisationen, Zinsen und Steuern (EBITDA) wird nach Einschätzung des Vorstands 2020 bei 50 Mio. Euro bis 80 Mio. Euro liegen (2019: 34,2 Mio. Euro). Die Abschreibungen/Amortisationen werden sich auf ca. 45 Mio. Euro belaufen. Auf dieser Grundlage erwartet der Vorstand ein EBIT von 5 Mio. Euro bis 35 Mio. Euro. Aktuell sieht der SMA Vorstand keine Gefährdung der Prognose durch die weitere Ausbreitung des Corona-Virus. Eine abschließende Bewertung ist jedoch zum jetzigen Zeitpunkt nicht möglich.

Das Geschäftsmodell von SMA ist nicht kapitalintensiv. Die Investitionen (inkl. aktivierter Entwicklungsleistungen und Leasinginvestitionen) werden sich 2020 mit ca. 50 Mio. Euro in etwa auf Vorjahresniveau bewegen (2019: 27,6 Mio. Euro zzgl. Leasinginvestitionen in Höhe von 26,8 Mio. Euro).

Für Details zu Risiken verweisen wir auf den Risiko- und Chancenbericht im SMA Geschäftsbericht 2019 ab Seite 59.

Übersicht Prognose SMA Gruppe 2020

Kennzahl	Prognose 2020	2019
Umsatz in Mio. Euro	1.000 bis 1.100	915,1
Verkaufte Wechselrichter-Leistung in GW	14 bis 15	11,4
EBITDA in Mio. Euro	50 bis 80	34,2
Investitionen in Mio. Euro ¹	ca. 50	27,6
Nettoumlaufvermögen in % vom Umsatz	18 bis 22	17,4
Nettoliiquidität in Mio. Euro	> 250	303,0
EBIT in Mio. Euro	5 bis 35	-11,8

¹ Der Ist-Wert 2019 enthält ausschließlich Investitionen ohne Leasing. Die Prognose 2020 enthält Investitionen inkl. Leasing in Höhe von ca. 15 Mio. Euro. Ab 2020 wird auch der Ist-Wert inkl. Leasing ausgewiesen. Die Leasinginvestitionen 2019 beliefen sich auf 26,8 Mio. Euro.

Die Umsatz- und Ergebnissituation von SMA hängt von der Entwicklung des Weltmarkts, vom Marktanteil und der Preisdynamik ab. Mit unserer weltweiten Präsenz und unserem umfassenden Produkt- und Lösungsportfolio für alle Segmente (Home Solutions, Business Solutions und Large Scale & Project Solutions) können wir schnell auf sich verändernde Marktbedingungen reagieren, Nachfrageschwankungen kompensieren und von der Entwicklung der weltweiten Solarmärkte profitieren. Das breite Produkt- und Lösungsportfolio in allen Marktsegmenten ist ein wesentliches Differenzierungsmerkmal für SMA. Für die einzelnen SMA Segmente prognostiziert der SMA Vorstand im Geschäftsjahr 2020 folgende Entwicklung:

Übersicht Segmentprognose 2020

Segment	Umsatz	EBIT
Home Solutions	leicht steigend	konstant
Business Solutions	steigend	steigend
Large Scale & Project Solutions	steigend	steigend

SMA wird den eingeschlagenen Weg zu mehr Umsatz und Profitabilität fortsetzen

Die Implementierung umfassender Kostensenkungsmaßnahmen, eine höhere Kundenzentrierung und verstärkte Vertriebsaktivitäten haben im abgelaufenen Geschäftsjahr dazu geführt, dass SMA im Kerngeschäft Marktanteile hinzugewinnen und Umsatz und Ergebnis deutlich verbessern konnte.

Darüber hinaus haben wir mit der Einführung von kompletten Systempaketen für private und gewerbliche Anwendungen in wichtige Zielmärkte, der Gründung des Joint Venture elexon im Bereich der Ladeinfrastruktur für Elektrofahrzeugflotten, der Bündelung der Vertriebsaktivitäten für Speicher, Repowering- und weitere Serviceleistungen in einer eigenen Vertriebseinheit sowie der Weiterentwicklung des Angebots digitaler Energiedienstleistungen durch die Tochtergesellschaft coneva unsere Positionierung in wichtigen Zukunftsfeldern weiter vorangetrieben. Diesen erfolgreichen Weg wird SMA in den kommenden Jahren fortsetzen und sich kontinuierlich zum System- und Lösungsanbieter weiterentwickeln, um zusätzliches Umsatzpotenzial und zukünftige Geschäftsmodelle zu erschließen.

SMA wird von Megatrends profitieren

Die Dringlichkeit eines verstärkten Kampfs gegen den Klimawandel und das starke Bewusstsein für Nachhaltigkeit in weiten Teilen der Öffentlichkeit, Wirtschaft und Politik werden den Ausbau der erneuerbaren Energien und Speicher, und damit einhergehend die Dezentralisierung und Digitalisierung der Energieversorgung, weltweit beschleunigen. Gleichzeitig wird sich die bereits begonnene Konsolidierung im globalen PV-Markt fortsetzen. Dies setzt Marktanteile frei und sollte darüber hinaus in den kommenden Jahren zu einer Abschwächung des Preisverfalls für Solar-Wechselrichter führen.

SMA ist gut aufgestellt, um in allen Marktsegmenten und Regionen von diesen Trends zu profitieren. Kein Wettbewerber verfügt gleichzeitig über eine ähnliche internationale Präsenz und ein ähnlich großes technisches Know-how in allen PV-Applikationen. Unsere insgesamt installierte Wechselrichter-Leistung von weltweit rund 85 GW ist zudem ein sehr guter Grundstock für datenbasierte Geschäftsmodelle, da der Wechselrichter der bestgeeignete Sensor für die Erhebung wertvoller Energiedaten ist. Unser umfassendes Wissen in der Steuerung komplexer Batteriespeichersysteme sowie der Kopplung von Solarstromsystemen mit anderen Energiesektoren wie Heizungs-, Lüftungs- und Kühlungstechnik sowie Elektromobilität ist eine hervorragende Basis, um das zukünftige Wachstumspotenzial im Bereich der digitalen Energielösungen zu erschließen.

Unsere Tochtergesellschaft coneva entwickelt White Label-Lösungen für Stadtwerke, die sowohl Prosumer als auch klassische Energiekunden der Versorger in die digitale Energiewelt einbinden und ihnen eine einfache und kosteneffiziente Energienutzung ermöglichen. Die individuellen Lösungsangebote für Gewerbetreibenden reichen vom Monitoring der Energieflüsse über die Optimierung der Energiekosten in allen Sektoren bis zur Zusammenführung von Angebot und Nachfrage auf der von SMA entwickelten Energiemanagementplattform ennexOS. In beiden Bereichen hat coneva bereits erfolgreiche Partnerschaften und Projekte mit führenden Energieversorgern und Supermarktketten umgesetzt.

Mit dem im abgelaufenen Geschäftsjahr gegründeten Joint Venture elexon verstärkt SMA darüber hinaus ihre Positionierung im Zukunftsfeld der Elektromobilität. elexon bietet schlüsselfertige Lösungen für die Planung, die Installation und den Service von effizienten E-Fahrzeug-Ladeparks aus einer Hand. Auch Industrielösungen für Ladeparks und Großflotten sind aufgrund der Fertigungskapazitäten und der Erfahrung der Joint-Venture-Partner im Fokus.

SMA wird die Chancen der Digitalisierung nutzen

Durch umfassende Kenntnisse und Erfahrungen in der PV-Systemtechnik, die Fähigkeit, Veränderungen schnell umzusetzen, sowie auf zukünftige Geschäftsfelder ausgerichtete Tochtergesellschaften und zahlreiche strategische Partnerschaften ist SMA gut auf die Digitalisierung der Energiewirtschaft vorbereitet und wird die damit einhergehenden Chancen nutzen. Als Spezialist für ganzheitliche Lösungen im Energiesektor werden wir die zukünftige Energieversorgung mitgestalten, Innovationen in den Markt einführen und neue strategische Partnerschaften eingehen. Wir werden auf unseren einzigartigen Stärken aufbauen, um weitere Systemlösungen zu konzipieren, die den Umbau zu einer kostengünstigen, sicheren und nachhaltigen Energieversorgung auf Basis dezentraler erneuerbarer Energien ermöglichen. Dabei helfen uns die einzigartige SMA Unternehmenskultur und unsere engagierten Mitarbeiter, die einen entscheidenden Beitrag zum Unternehmenserfolg leisten und deshalb auch am finanziellen Erfolg der SMA beteiligt werden.

Niestetal, 4. Mai 2020

SMA Solar Technology AG
Der Vorstand

KONZERN-ZWISCHENABSCHLUSS

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG SMA KONZERN

in TEUR	Jan. – März (Q1) 2020	Jan. – März (Q1) 2019
Umsatzerlöse	287.922	167.819
Herstellungskosten des Umsatzes	239.849	135.782
Bruttoergebnis vom Umsatz	48.073	32.037
Vertriebskosten	21.406	17.363
Forschungs- und Entwicklungskosten	13.250	13.336
Allgemeine Verwaltungskosten	11.672	12.657
Sonstige betriebliche Erträge	8.448	12.355
Sonstige betriebliche Aufwendungen	8.571	11.774
Operatives Ergebnis (EBIT)	1.622	-10.738
Finanzielle Erträge	145	918
Finanzielle Aufwendungen	687	320
Finanzergebnis	-542	598
Ergebnis vor Steuern	1.080	-10.140
Ertragsteuern	1.393	436
Konzernergebnis	-313	-10.576
davon den Aktionären der SMA AG zustehend	-313	-10.576
Ergebnis je Aktie, unverwässert/verwässert (EUR)	-0,01	-0,30
Anzahl der Stammaktien (in Tausend Stück)	34.700	34.700

GESAMTERGEBNISRECHNUNG SMA KONZERN

in TEUR	Jan. – März (Q1) 2020	Jan. – März (Q1) 2019
Konzernergebnis	-313	-10.576
Unrealisierte Gewinne (+)/Verluste (-) aus der Währungsumrechnung ausländischer Tochtergesellschaften	-1.229	1.263
Veränderung des im Eigenkapital erfassten Betrags (Währungsumrechnung)	-1.229	1.263
Gesamtergebnis¹	-1.542	-9.313
davon den Aktionären der SMA AG zustehend	-1.542	-9.313

¹ Alle Posten des sonstigen Ergebnisses können möglicherweise in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert werden.

BILANZ SMA KONZERN

in TEUR	31.03.2020	31.12.2019
AKTIVA		
Immaterielle Vermögenswerte	37.199	37.227
Sachanlagen	212.322	208.172
Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	14.091	14.274
Sonstige Finanzanlagen	3	3
Anteile an assoziierten Unternehmen	8	8
Latente Steuern	41.185	39.091
Langfristige Vermögenswerte	304.808	298.775
Vorräte	279.016	279.883
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	119.709	145.530
Sonstige finanzielle Vermögenswerte (Gesamt)	104.065	112.292
Zahlungsmitteläquivalente über 3 Monate Laufzeit und Asset Management	62.749	72.059
Mietsicherheiten und als Sicherheiten hinterlegte Barmittel	29.794	30.995
Übrige sonstige finanzielle Vermögenswerte	11.522	9.239
Forderungen gegen Finanzbehörden (Gesamt)	45.224	45.568
Ertragsteuern	24.335	23.567
Umsatzsteuer	20.889	22.001
Übrige Forderungen	13.920	9.977
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	164.730	214.793
	726.664	808.043
Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte	0	500
Kurzfristige Vermögenswerte Gesamt	726.664	808.543
Gesamtvermögen	1.031.472	1.107.318

in TEUR	31.03.2020	31.12.2019
PASSIVA		
Gezeichnetes Kapital	34.700	34.700
Kapitalrücklage	119.200	119.200
Gewinnrücklagen	261.451	262.993
Eigenkapital der Aktionäre der SMA Solar Technology AG	415.351	416.893
Rückstellungen ¹	78.306	75.287
Finanzverbindlichkeiten ²	29.811	23.462
Übrige Verbindlichkeiten ¹ (Gesamt)	160.967	160.557
Vertragliche Verpflichtungen	158.616	157.468
Verbleibende übrige Verbindlichkeiten	2.351	3.089
Latente Steuern	8	9
Langfristiges Fremdkapital	269.092	259.315
Rückstellungen ¹	78.546	77.946
Finanzverbindlichkeiten ²	10.740	11.051
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	159.820	174.742
Ertragsteuerverbindlichkeiten	4.972	3.135
Übrige Verbindlichkeiten ¹ (Gesamt)	92.951	164.236
Personalbereich	15.796	14.121
Vertragliche Verpflichtungen (Erhaltene Anzahlungen)	24.873	91.143
Vertragliche Verpflichtungen (übrige)	44.299	49.403
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten (kfr)	592	1.241
Verbleibende übrige Verbindlichkeiten (kfr)	7.391	8.328
Kurzfristiges Fremdkapital	347.029	431.110
Gesamtkapital	1.031.472	1.107.318
Gesamtliquidität (in Mio. Euro)		
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente über 3 Monate Laufzeit und Asset Management + Mietsicherheiten und als Sicherheit hinterlegte Barmittel	257	318
Nettoliquidität (in Mio. Euro)		
Gesamtliquidität abzüglich zinstragender Finanzverbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten (kurz- und langfristige)	243	303

¹ Nicht zinstragend

² Enthält nicht-zinstragende kurz- und langfristige Derivate in Höhe von 0,3 Mio. Euro (2019: 0,3 Mio. Euro)

KAPITALFLUSSRECHNUNG SMA KONZERN

in TEUR	Jan. – März (Q1) 2020	Jan. – März (Q1) 2019
Ergebnis nach Ertragsteuern	-313	-10.576
Ertragsteuern	1.393	436
Finanzergebnis	542	-598
Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	10.747	11.335
Veränderung von Rückstellungen	3.619	-1.389
Ergebnis aus dem Abgang von Anlagevermögen	92	953
Sonstige nicht zahlungswirksame Aufwendungen/Erträge	1.368	1.296
Empfangene Zinszahlungen	50	0
Geleistete Zinszahlungen	-355	-251
Ertragsteuerzahlungen	-1.423	-112
Brutto-Cashflow	15.720	1.094
Veränderung Vorräte	-349	-19.275
Veränderung Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	25.710	2.207
Veränderung Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-14.922	11.778
Veränderung übriges Nettovermögen/Sonstige nicht zahlungswirksame Vorgänge	-76.634	-6.391
Netto-Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit	-50.475	-10.587
Auszahlungen für Investitionen in Sachanlagen	-4.587	-2.836
Einzahlungen aus dem Abgang von Sachanlagen	10	44
Auszahlungen für Investitionen in immaterielle Vermögenswerte	-2.562	-3.491
Mittelzufluss aus dem Verkauf von zur Veräußerung verfügbaren Vermögenswerten abzüglich abgegebener Zahlungsmittel	500	0
Einzahlungen aus dem Abgang von Wertpapieren und sonstigen finanziellen Vermögenswerten	45.081	6.500
Auszahlungen für den Erwerb von Wertpapieren und sonstigen finanziellen Vermögenswerten	-36.081	0
Netto-Cashflow aus Investitionstätigkeit	2.361	217
Rückzahlung von finanziellen Verbindlichkeiten	-1.039	-707
Rückzahlung von Verbindlichkeiten aus Finanzierungs-Leasingverhältnissen	-958	-1.861
Netto-Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	-1.997	-2.568
Nettozunahme/-abnahme von Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten	-50.111	-12.938
Nettozunahme/-abnahme durch Wechselkursänderungen	48	-2.656
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am 01.01.	214.793	142.637
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am 31.03.	164.730	127.043

EIGENKAPITALVERÄNDERUNGSRECHNUNG SMA KONZERN

in TEUR	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Unterschied aus Währungs- umrechnung	Übrige Gewinn- rücklagen	Konzern- eigenkapital
Eigenkapital zum 01.01.2019	34.700	119.200	4.277	266.304	424.481
Konzernergebnis				-10.576	-10.576
Sonstiges Ergebnis nach Steuern			1.263	0	1.263
Gesamtergebnis					-9.313
Änderung des Konsolidierungskreises				-3.984	-3.984
Eigenkapital zum 31.03.2019	34.700	119.200	5.540	251.744	411.184
Eigenkapital zum 01.01.2020	34.700	119.200	5.315	257.678	416.893
Konzernergebnis				-313	-313
Sonstiges Ergebnis nach Steuern			-1.229	0	-1.229
Gesamtergebnis					-1.542
Eigenkapital zum 31.03.2020	34.700	119.200	4.086	257.365	415.351

KENNZAHLEN NACH SEGMENTEN UND REGIONEN

in Mio. Euro	Umsatzerlöse Waren extern		Umsatzerlöse Dienstleistungen extern		Summe Umsatzerlöse	
	Q1 2020	Q1 2019	Q1 2020	Q1 2019	Q1 2020	Q1 2019
Segmente						
Home Solutions	69,0	43,2	2,3	2,2	71,3	45,4
Business Solutions	78,2	63,6	0,4	1,3	78,6	64,9
Large Scale & Project Solutions	126,3	46,9	11,7	10,6	138,0	57,5
Summe Segmente	273,5	153,7	14,4	14,1	287,9	167,8
Überleitung	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Fortgeführtes Geschäft	273,5	153,7	14,4	14,1	287,9	167,8

in Mio. Euro	Abschreibungen		Operatives Ergebnis (EBIT)	
	Q1 2020	Q1 2019	Q1 2020	Q1 2019
Segmente				
Home Solutions	0,7	0,9	5,2	-5,2
Business Solutions	1,0	0,8	0,8	-0,2
Large Scale & Project Solutions	1,3	0,9	-4,1	-5,6
Summe Segmente	3,0	2,6	1,9	-11,0
Überleitung	7,7	8,7	-0,3	0,3
Fortgeführtes Geschäft	10,7	11,3	1,6	-10,7

Umsatzerlöse nach Regionen (Zielmarkt der Ware)

in Mio. Euro	Q1 2020	Q1 2019
EMEA	125,1	94,2
Americas	126,4	22,1
APAC	44,2	53,8
Erlösschmälerungen	-7,8	-2,3
Summe externe Umsatzerlöse	287,9	167,8
davon Deutschland	59,7	46,8

Die Überleitungen der Segmentgrößen auf die jeweiligen in den Abschlüssen enthaltenen Größen ergeben sich wie folgt:

in Mio. Euro	Q1 2020	Q1 2019
Summe Segmentergebnisse (EBIT)	1,9	-11,0
Eliminierung	-0,3	0,3
Konzern-EBIT	1,6	-10,7
Finanzergebnis	-0,5	0,6
Ergebnis vor Ertragsteuern	1,1	-10,1

In der Überleitung werden Sachverhalte ausgewiesen, die definitionsgemäß nicht Bestandteil der Segmente sind. Insbesondere sind darin nicht allokierte Teile der Konzernzentrale, unter anderem die zentralverwalteten Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente, Finanzinstrumente, Finanzverbindlichkeiten sowie Gebäude enthalten, deren Aufwendungen auf die Segmente umgelegt werden. Geschäftsbeziehungen zwischen den Segmenten werden in der Überleitung eliminiert.

Im Hinblick auf die mit Corona verbundenen Auswirkungen auf Wirtschaft und Märkte hat SMA geprüft, ob sich aus derzeitiger Sicht Auswirkungen auf Vermögenswerte ergeben könnten, die zu berücksichtigen wären. Dabei wurden insbesondere Forderungen aus Lieferung und Leistung, immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagevermögen betrachtet. Aus Sicht zum Stichtag sehen wir keine aktuellen oder zukünftigen negativen Entwicklungen im Geschäfts- und Marktumfeld der SMA, die eine Abwertung von Vermögenswerten nach sich ziehen würden. Diese Überprüfung wird aufgrund der sich rasch ändernden Situation fortlaufend weitergeführt und könnte bei einer geänderten Risikoeinschätzung zu Anpassungen führen.

FINANZKALENDER

04.06.2020	Hauptversammlung 2020
13.08.2020	Veröffentlichung Halbjahresfinanzbericht Januar bis Juni 2020 Analyst Conference Call: 09:00 Uhr (CET)
12.11.2020	Veröffentlichung Quartalsmitteilung Januar bis September 2020 Analyst Conference Call: 09:00 Uhr (CET)

IMPRESSUM

Herausgeber

SMA Solar Technology AG

Text

SMA Solar Technology AG

Beratung, Konzept & Design

Silvester Group

www.silvestergroup.com

Fotos

Gettyimages/Strandperle

KONTAKT

SMA Solar Technology AG

Sonnenallee 1

34266 Niestetal

Germany

Tel.: +49 561 9522-0

Fax: +49 561 9522-100

info@SMA.de

www.SMA.de

Investor Relations

www.IR.SMA.de

EINGETRAGENE WARENZEICHEN

Das SMA Firmenlogo sowie die Namen coneva, emerge, Energy that changes, ennexOS, ShadeFix, SMA, SMA Magnetics, SMA Smart Connected, SMA Solar Academy, SMA Solar Technology, SMA Sunbelt, Sunny, Sunny Boy, Sunny Central, Sunny Highpower, Sunny Highpower Peak, Sunny Island, Sunny Portal, Sunny Tripower, Zeversolar sind in vielen Ländern der Welt eingetragene Warenzeichen der SMA Solar Technology AG.

HAFTUNGSAUSSCHLUSS

Die Quartalsmitteilung, insbesondere der Prognosebericht als Teil des Lageberichts, enthält verschiedene Prognosen und Erwartungen sowie Aussagen, die die zukünftige Entwicklung des SMA Konzerns und der SMA Solar Technology AG betreffen. Diese Aussagen beruhen auf Annahmen und Schätzungen und können mit bekannten und unbekanntem Risiken und Ungewissheiten verbunden sein. Die tatsächlichen Entwicklungen und Ergebnisse sowie die Finanz- und Vermögenslage können daher wesentlich von den geäußerten Erwartungen und Annahmen abweichen. Gründe hierfür können, neben anderen, Marktschwankungen, die Entwicklung der Weltmarktpreise für Rohstoffe sowie der Finanzmärkte und Wechselkurse, Veränderungen nationaler und internationaler Gesetze und Vorschriften oder grundsätzliche Veränderungen des wirtschaftlichen und politischen Umfelds sein. Es ist weder beabsichtigt noch übernimmt SMA eine gesonderte Verpflichtung, zukunftsbezogene Aussagen zu aktualisieren oder sie an Ereignisse oder Entwicklungen nach dem Erscheinen dieser Quartalsmitteilung anzupassen.



SMA Solar Technology AG

Sonnenallee 1
34266 Niestetal
Germany

Tel.: +49 561 9522-0
Fax: +49 561 9522-100
info@SMA.de
www.SMA.de